



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 7/12

Juli 2012

www.helpinghandsev.org

Wirkungsvoll helfen, nachhaltig verändern

Was die Entwicklungshilfe von Helping Hands kennzeichnet

Im Namen von Helping Hands e.V. hat sich etwas verändert. Sehen Sie's?

Richtig. Unser sogenannter Claim heißt nicht mehr „Initiative für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe“, sondern „Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern“. Aber was steckt dahinter?

Wirkungsvoll helfen

Den Ärmsten der Armen beistehen und Menschen helfen, denen sonst niemand hilft – das war von Anfang an Teil der Vision von Helping Hands. Aber „helfen“ ist ein weiter Begriff und kann langfristig mehr zerstören als aufbauen. Hilfe muss gut durchdacht, örtlich verantwortet und kulturell relevant sein. Wirkungsvolle Hilfe ist ganzheitlich, bevollmächtigt zur Selbsthilfe und bewirkt nachhaltige Veränderungen.

Helping Hands und seine Partner versuchen, so weit möglich, alle Projekte **ganzheitlich** zu gestalten. Ganzheitliche Programme fördern nicht nur einen Lebensbereich, zum Beispiel Gesundheit oder Bildung, sondern integrieren alle Aspekte von Entwicklung und sprechen die körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnisse der Menschen gleichermaßen an. Das wird zurzeit vor allem durch Kinderzentren bewirkt, aber auch andere Programme sind auf ganzheitlichen Prinzipien aufgebaut.

Ganzheitliche Entwicklung betont auch sozialen Wandel und **bevollmächtigt** Menschen, sich selbst zu helfen, anstatt abhängig zu werden oder zu bleiben. Denn Menschen, die Hilfe brauchen, sind keine passiven Empfänger. Sie haben Fertigkeiten und Kenntnisse, Hoffnungen, Träume und Ideen. In Helping Hands Projekten sagen die Projektteilnehmer, was sie brauchen und wollen, und beteiligen sich voll an Planung, Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen. Helping Hands' örtliche Mitarbeiter koordinieren und beraten, bieten Schulungen an, bilden Fertigkeiten aus und unterstützen Projektteilnehmer dabei, ihre Träume in die Tat umzusetzen. Mit dieser „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden nicht nur einzelne Menschen radikal verändert, sondern ganze Dorfgemeinschaften und die Gesellschaft **nachhaltig** beeinflusst.

Nachhaltig verändern

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Gib einem Hungernden einen Fisch, und er wird einmal satt. Lehre ihn zu fischen, und er wird ein Leben lang satt.“ Wenn Entwicklungs- und Katastrophenhilfe nur dazu führt, dass Menschen von externer Hilfe abhängig werden, dann hat sie ihren Sinn verfehlt und die Menschen sind genauso oder schlimmer dran als zuvor. Hilfe ist nur wirklich „wirkungsvoll“, wenn sie langfristig fördert und nachhaltige Veränderungen mit sich bringt. Menschenleben müssen von Grund auf verwandelt werden, damit sich echte Zukunft eröffnet.

Wie sieht das praktisch aus?

Eine Frau aus Bangladesch beginnt eine Viehzucht und wird finanziell unabhängig. Ihre Kinder gehen zur Schule, ihre Familie hat genug zu essen – auch bei schlechtem Wetter. Ein Junge in Sri Lanka besucht Nachhilfeunterricht und besteht ein Examen, das ihm das Tor zu einer guten Bildung öffnet und einen Ausweg aus den sklavenartigen Verhältnissen bietet, in denen seine Familie seit Jahrhunderten gefangen ist. Eine Jugendliche in Nepal lernt, durch gezieltes Mentoring und liebevolle Betreuung, ihre Furcht zu überwinden und über sich selbst hinauszuwachsen, und wird zum Vorbild für ihre Kameraden und ihr gesamtes Dorf. Eine Familie in Somalia erhält Samen nach der Hungersnot und lernt, sich vor der nächsten Dürre zu schützen und ähnliche Katastrophen zu vermeiden. Ein Dorf in Haiti übernimmt ein Gartenprojekt, durch das Hunderte von Familien einen Lebensunterhalt verdienen und in der Hoffnungslosigkeit nach dem Erdbeben die Gegend nicht verlassen müssen, und erhält somit einen Ort am Leben, der sonst zur Geisterstadt geworden wäre.

„Assist · Empower · Transform“ – so heißt die englische Variante des neuen Claims. Helfen und unterstützen, befähigen und bevollmächtigen, verändern und verwandeln ... „Helfende Hände“ können einem hungrigen Kind einen Fisch überreichen. Oder die Welt verändern.

Kurzmeldungen

paXan 2012: LIVE!

Am 29. Juli machen sich 14 Jungerwachsene von Deutschland auf die Reise nach Indien und Sri Lanka für den paXan-Einsatz 2012. Auf unserer Website können Sie ihre Abenteuer täglich auf dem paXan-Blog mitverfolgen! [Hier geht's zum Blog ...](#)



Hungerkrise Afrika: Ein Jahr danach

„Was soll ich tun, wenn meine Kinder mich um Essen bitten, aber ich habe nichts, was ich ihnen geben kann?“

Viele Menschen, die von der Dürre und Hungerkrise am Horn von Afrika im vergangenen Jahr betroffen waren, stellten ähnliche Fragen. Inzwischen hat es dort wieder geregnet, die Hungersnot ist für beendet erklärt. Aber die Krise ist noch nicht überwunden. Helping Hands' örtlicher Partner verteilte an mehrere tausend Menschen Lebensmittel, Saatgut und Vieh und sanierte Brunnen, Teiche und Bewässerungskanäle. [Lesen Sie mehr ...](#)

